

### GESCHICHTE

Neufundland und Labrador, östlichste Provinz Kanadas, war bereits vor 6.000 Jahren von Indianern besiedelt. Auch die Wikinger tauchten 1000 v. Chr. im Nordwesten nahe Black Duck Brook hier auf. Die Geschichte der Hauptstadt St. John's begann jedoch erst viele Jahre später. Zwar ist jener Tag der ersten Entdeckung durch die Europäer nicht belegt, doch wird dem venezianischen Navigator in englischen Diensten Giovanni Caboto, der sich später John Cabot nannte, die erste Einfahrt in den Naturhafen an der Südküste Neufundlands zugeschrieben. Er selbst hat darüber keine genauen Angaben in seinen Aufzeichnungen hinterlassen.

Der 1897 erbaute Cabot Tower auf dem Signal Hill erinnert sowohl an den Italiener als auch an die Entdeckung Neufundlands. Bevor es mit der Stadtgeschichte jedoch richtig losging, sollte es noch einmal 30 Jahre dauern. Dann ging John Rut mit der Mary of Guilford vor Anker. Die gute Lage und der geschützte Hafen begünstigten eine rasche Besiedlung. Zunächst waren es portugiesische und französische Fischer, die hier ihre Fänge trockneten und später nach Europa verschifften.

Vom Reichtum der Fischgründe wurden auch Fischer aus Irland, Somerset und Dover angezogen. Bald erkannte die englische Krone die überaus günstige strategische Lage des Hafens, so dass 1583 Sir Humphrey Gilbert die Stadt im Auftrag von Königin Elizabeth I. annektierte.

Was folgte, war eine wechselvolle Geschichte, denn auch Spanier, Holländer und Portugiesen zeigten Begehrlichkeiten. Ebenso trieben Piraten ihr Unwesen und griffen mehrfach an.

Große Brände zerstörten wiederholt die Stadt. Nach dem Feuer von 1892 musste St. John's fast vollständig neu aufgebaut werden. Zu jener Zeit war die Stadt bereits endgültig in englischen Besitz übergegangen, was 1763 im Friedensvertrag von Paris besiegelt worden war.

Unter der Verwaltung der Briten entwickelte sich St. John's im 19. Jahrhundert zu einem wichtigen Fischerei- und Handelszentrum. Noch einmal Geschichte schrieb die Hauptstadt, als 1919 Captain John Alcock und Lieutenant Arthur Whitten Brown den ersten transatlantischen Non-Stop-Flug in St. John's starteten.

Während des Zweiten Weltkrieges diente der Hafen der Kriegsmarine Englands sowie der Royal Canadian Navy zum Schutz von Konvois. Gleichzeitig befand sich hier ein großer Stützpunkt der United States Army. Erst 1949 schloss sich Neufundland und Labrador als letzte Provinz dem kanadischen Bundesstaat an. Seine Bedeutung als Hafen- und Handelsstadt hat sich St. John's bis heute erhalten. Nach dem Zusammenbruch der Fischerei spielt nun der Tourismus eine große Rolle.

### BADEN & STRÄNDE

Aufgrund des kühlen Klimas und der schroffen Klippen eignen sich die Küsten der Avalon Halbinsel nicht für einen Badeausflug.



# Hafeninfo

## St. John's, Kanada



Die besten  
Tipps für Ihren  
Landgang!

Die schönsten Seiten von St. John's zeigen wir Ihnen bei einem unserer perfekt organisierten Ausflüge. Unsere AIDA Scouts beraten Sie an den Ausflug Countern.

## Hafencheck

### ST JOHN'S IM ÜBERBLICK

Das Herz Neufundlands und Labradors, der ältesten Provinz Kanadas, schlägt in der Hauptstadt St. John's. Sie liegt an der Südküste auf der Halbinsel Avalon und gilt als älteste Stadt Nordamerikas. Insgesamt umfasst die gesamte Provinz eine Fläche von rund 405.000 Quadratkilometern und zählt etwa 500.000 Einwohner; 180.000 davon leben in der Hauptstadt. Ein schöner Naturhafen, farbenfrohe Holzhäuser und Bauten aus der Kolonialzeit verleihen der Hafenstadt auch heute noch einen viktorianischen Charme.

### Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

### Touristeninformation

Das Department of Tourism befindet sich in der 348 Water Street. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09:00 bis 16:30 Uhr; im Sommer auch Samstag und Sonntag von 09:00 bis 17:00 Uhr

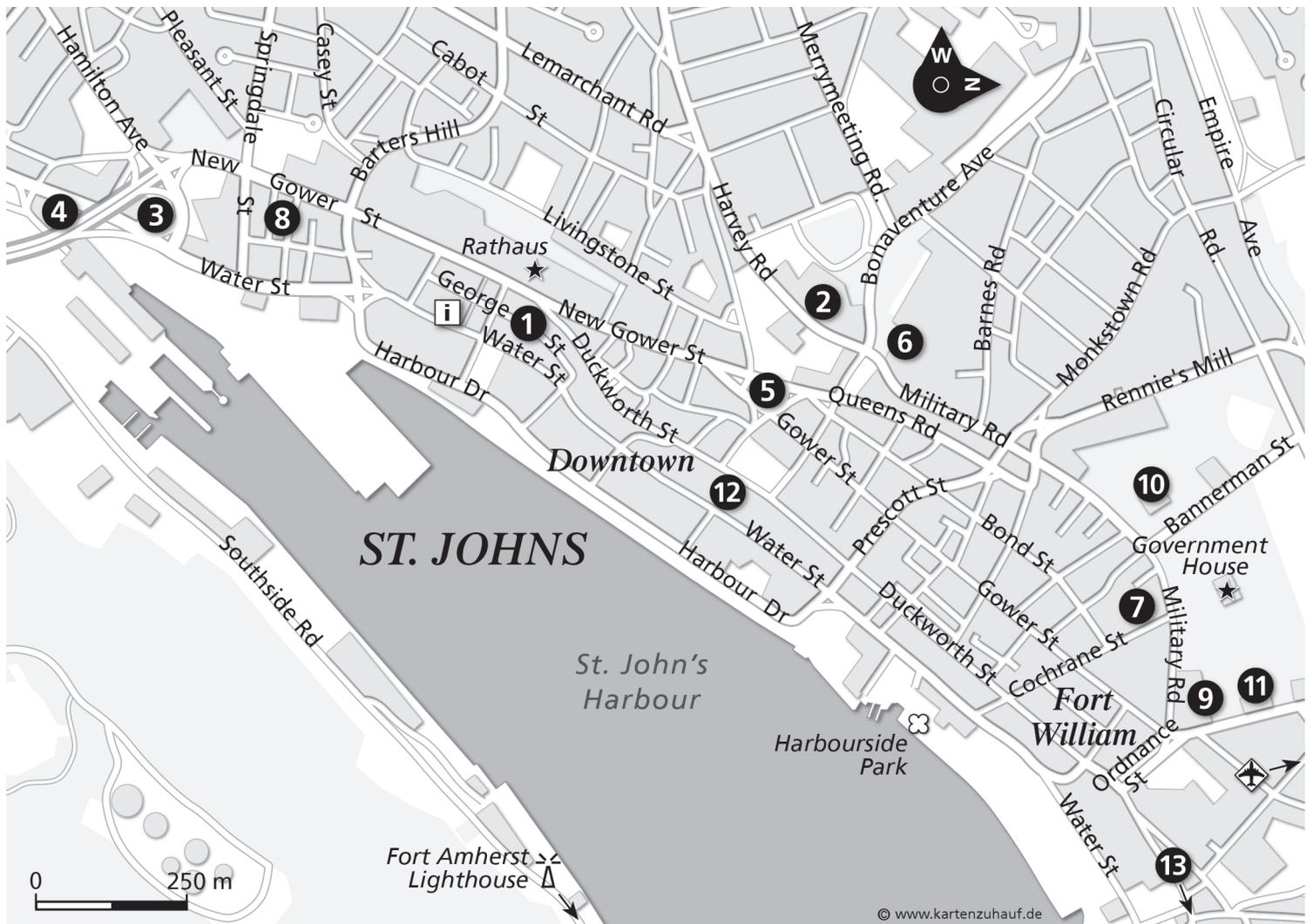
### Währung

Zahlungsmittel ist der Kanadische Dollar. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

### Notfallnummern

Allgemeiner Notruf: Tel. 911

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



## Unsere Tipps

### ESSEN UND TRINKEN

Das typisch kanadische Nationalgericht gibt es eigentlich nicht. Auf dem Speiseplan geht es so bunt zu, wie in den Provinzen selbst. Die Vielfalt macht's! Französische und britische Einwanderer brachten ihre traditionellen Gerichte mit, aber meist fehlten ein paar Zutaten. Daher wandelten sie ihr klassisches Essen einfach ein wenig ab. So ersetzt etwa der berühmte und vitaminreiche Ahornsirup in vielen Fällen den Zucker. In den Atlantikprovinzen deckt natürlich regelmäßig das Meer den Tisch. Vor allem Lobster ist unumgänglich. Köstlicher Höhepunkt eines Diners sind oft die leckeren „Chowders“, sahnige Fischsuppen mit Muschel- oder Hummereinlage. Über St. John's sagt man im Übrigen, dass es mehr Bars und Pubs pro Einwohner habe als jede andere nord-amerikanische Stadt.

### SEHENSWÜRDIGKEITEN

Den wahren, ursprünglichen Charakter der Stadt spürt man am deutlichsten in Hafennähe. Mehr als 500 Jahre bot er Entdeckern und Händlern ebenso wie Soldaten und Seeleuten Schutz und Zuflucht. Aber auch Piraten machten hier gerne „Station“. Bei einem Spaziergang entlang der Waterfront mit den historischen Gebäuden wird diese Zeit fast wieder lebendig. Flaniermeile Nummer eins der Hauptstadt ist indes die **1** *George Street*, wo zahlreiche Restaurants und Pubs angesiedelt sind. Zusammen mit der Duckworth Street und der Water Street gehört sie zu den ältesten Straßen des Ortes.

Womit die „Newfies“ im Laufe der Jahrhunderte ihren Lebensunterhalt bestritten, welche Kulturen sich entwickelten und wie die Besiedelung ihren Lauf nahm, das erfährt man in **2** *The Rooms*. Das im Jahre 2005 eröffnete Kulturzentrum widmet sich der Aufgabe, das historische und kulturelle Erbe der Region zu bewahren und zu schützen. The Rooms setzt sich zusammen aus der St. John's Art Gallery, dem *Newfoundland Museum* und den *Provincial Archives*, die die naturgeschichtliche und maritime Entwicklung zeigen. Exponate der Ureinwohner fehlen genauso wenig wie eine Präsentation des Lebens in den Fischerdörfern.

Ein Museum der etwas anderen Art ist das **3** *James J. O'Mara Pharmacy Museum*. Hier entdeckt man, was in einer Apotheke des 19. Jahrhunderts so alles im Angebot war. Die in England hergestellte Inneneinrichtung stammt noch aus der Zeit um 1880.

Die Bedeutung der Eisenbahn für Neufundland von 1898 bis 1969 zeigt das **4** *Railway Costal Museum*. Geschichte kann man aber auch direkt in den Straßen St. John's erleben. Viele typische, farbenfrohe Häuser, die so genannten Clapboard-Häuser, prägen das Stadtbild. Außerdem zieren zahlreiche historische Kirchen das Stadtbild. Hoch oben auf dem Church Hill thront etwa die **5** *Anglican Cathedral of St. John The Baptist*, deren Grundstein 1843 gelegt wurde. Sie ist ein schönes Beispiel gotischer Kirchenarchitektur in Nordamerika. Zum Kirchengelände gehört ein kleines Museum.

Nicht zu verwechseln ist die Kathedrale mit der **6** *Basilica of St. John The Baptist* auf dem nördlichen Berg der Hafeneinfahrt. Mit ihren 43 Meter hohen Zwillingstürmen beherrschte sie viele Jahre das Panorama am Hafen.

Eine wunderbare Akustik hat die **7** *Cochrane Street United Church* zu bieten, und die **8** *George Street United Church* ist die älteste Methodistenkirche in St. John's. Sie wurde 1872 aus neufundländischem Stein erbaut. Die älteste Holzkirche ist hingegen die schwarze **9** *St. Thomas Anglican Church* aus dem Jahre 1836. Ganz im Kontrast dazu steht mit seinem klassischen Säulenportal das **10** *Colonial Building*. Es wurde 1850 aus weißem irischen Kalkstein gebaut. Bis 1960 war hier der Sitz der Regierung Neufundlands. Ebenso zu den historischen Häusern der Stadt zählt das **11** *Commissariat House*, das um 1818 im georgianischen Stil errichtet wurde. Das **12** *Court House* wurde 1901 eingeweiht und ist ein imponierender, viktorianischer Bau, der ein wenig den Eindruck eines Schlosses erweckt. Hinweis: Nicht alle Gebäude sind der Öffentlichkeit zugänglich, einige können nur von außen besichtigt werden. Zum Wahrzeichen Kanadas ist der 1897 auf dem Berg erbaute **13** *Cabot Tower* geworden. Er wurde zum 400. Geburtstag der Entdeckung Neufundlands errichtet.